

Anzahl Arten: 191

Kartierung: Elsbeth

Schmassmann;

Nachkontrolle: Kilian Hä.;

### Lebensräume:

Es wurden fast nur Meldungen entlang von Aare und Zulg gemacht. Der Siedlungsbereich und das Wiesland wurden nicht begangen.

weniger differenzierte Artengruppen:

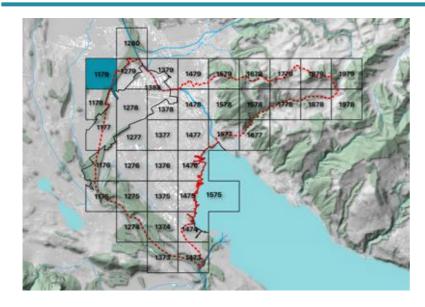
Ruderalarten, Gräser, Wildrosen und der Baumbestand.

### Bemerkungen:

Insgesamt nicht zufriedenstellende Erfassung der Arten in diesem an Lebensräumen reichen Quadrat (2 Flüsse, ehem. Auenwald, Autobahn, Siedlungsbereich): nur 146 Meldungen, davon 50 als unsicher gemeldet. Bei den "sicheren" ergab eine stichprobenweise Auswertung der Meldungen mit Fotobeleg überdies einige Falschmeldungen (Senecio viscosus, Dianthus deltoides, Carum carvi, Allium sorodoprasum, Sisymbrium austriacum und Sonchus arvensis). Es ist davon auszugehen, dass auch unter den übrigen Meldungen ohne Fotobeleg sich einige Falschmeldungen befinden (Beispiel: wie konnte Ranunculus aconitifolius sicher bestimmt werden, wenn der Standort unzugänglich ist?).

Ich fügte noch 2 Meldungen aus meinem Feldbuch an (betreffend 2 RL-Arten: Allium carinatum, Lithospermum officinale).





Anzahl Arten: 148

Kartierung: Anne-Brigitte

Stegmann;

Nachkontrolle: Kilian Hä.;

#### Lebensräume:

Für eine Erhöhung der Vollständigkeit wären insbesondere Aufnahmen entlang der Autobahn (Hecken, Ruderalflächen) und im Wald östlich davon (Chandergrienwald) wünschenswert gewesen, ebenso Stichproben in den Ackerflächen.

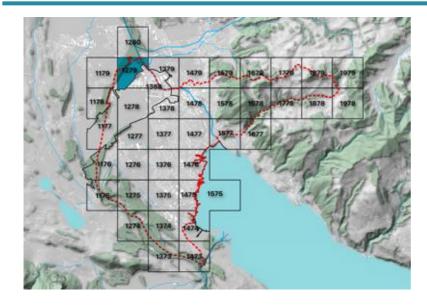
weniger differenzierte Artengruppen:

Rosaceae, Poaceae, Waldarten (z.B. Bäume, Sträucher) und Ruderalarten.

# Bemerkungen:

Kaum RL-Arten. Für die Verifizierung einer RL-Art (Petrorhagia prolifera) wären Fotos nützlich gewesen und eine Nachjustierung der Koordinaten (zeigt auf ein Hausdach).





Anzahl Arten: 399

Kartierung: Annemarie

Masswadeh;

Nachkontrolle: Kilian Hä.;

Lebensräume:

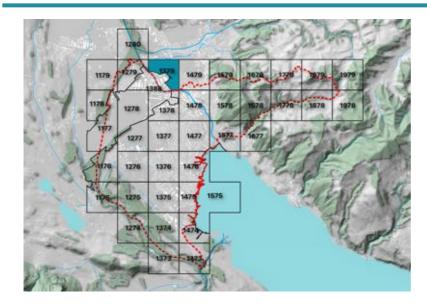
weniger differenzierte Artengruppen:

Sehr vollständige Erfassung, auch entlang von Aare, Autobahn, Bahngeleise, im Siedlungsbereich und in der Schintere. keine

# Bemerkungen:

Sehr gründliche und aussagekräftige Erfassung. Abgesehen davon stellt sich für mich grundsätzlich die Frage nach den RL-Arten: weshalb erscheint auf der Liste z.B. Saponaria officinalis als RL-Art, Consolida regalis jedoch nicht? Bei einer punktuellen Nachbegehung konnte ich Centaurium pulchellum in einem kleinen Bestand auch für 2022 bestätigen.





Anzahl Arten: 168

Kartierung: Karl Klenk;

Nachkontrolle: Kilian Hä.;

#### Lebensräume:

Zusätzlich wären Meldungen im Bereich des Siedlungsbereichs des Schwäbis (um die Kirche) und der Bernstrasse (ums Bernstrass-Schulhaus) interessant gewesen. Auch wären Stichproben im Bereich Glättemühle wünschenswert gewesen.

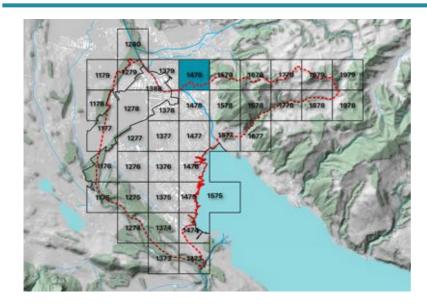
weniger differenzierte Artengruppen:

Sauergräser (Carices) und der Baumbestand.

### Bemerkungen:

Soweit ich sehe, wurden vom Kartierenden keine Fotos beigefügt. Daher konnten die vielen unsicheren Bestimmungen nachträglich nicht überprüft werden (so. z.B. von Roteliste-Arten wie Malva alcea oder Allium carinatum). Auch konnte ich die bestimmungskritische Art Galium verum ssp. wirtgenii nicht verifizieren. Eine Feldbegehung ergab tatsächlich diese Art, allerdings angesalbt wie vermutet. Die doch recht zahlreichen Cf-Meldungen und Bestimmungen auf Gattungs-Ebene konnten nicht weiter präzisiert werden.





Anzahl Arten: 279

Kartierung: Anne-Brigitte

Stegmann;

Nachkontrolle: Sandra Re.;

#### Lebensräume:

Alle Lebensräume wurden besucht mit unterschiedlicher Gründlichkeit.

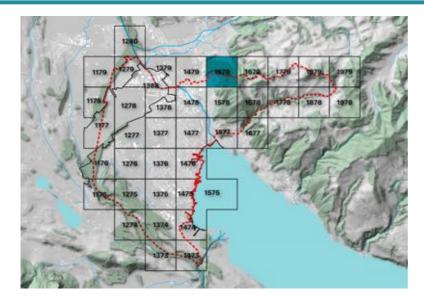
# weniger differenzierte Artengruppen:

Gehölze fehlen z.T.. Sommerarten (Ackerbegleiter) etwas unterrepräsentiert. Süssund Sauergräser (Poa sp., Carex sp., Juncus sp.) unterrepräsentiert. Siedlungsgebiet wenig abgesucht.

### Bemerkungen:

Es wurden kaum gefährdete Arten festgestellt. Dianthus carthusianorum vermutlich aus Ansaaten.





Anzahl Arten: 422

Kartierung: Sandra Reinhard;

Nachkontrolle: Kilian Hä.;

#### Lebensräume:

Alle Lebensräume sind dokumentiert. Einzig die im Quadrat befindlichen Rebberge hätten vielleicht mehr Beachtung verdient, doch da sie neu angelegt sind, dürfte ihre Artenvielfalt beschränkt sein.

weniger differenzierte Artengruppen:

keine

# Bemerkungen:

Aussergewöhnliche Funde: Herniaria hirsuta, Sedum telephium subsp. fabaria, Veronica agrestis, Saxifraga mutata. Letztere konnte nur als Cf.-Meldung hinterlegt werden. Bei einer Nachkontrolle konnte ich Saxifraga mutata an der Rabenflue indes bestätigen.

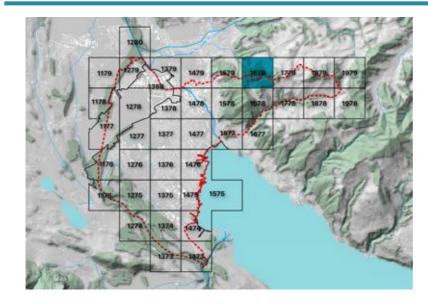
Es ist auffallend, wieviele Gartenarten gefunden wurden (meist subspontan).

Ob Arten wie Meconopsis cambrica als subspontan angesehen werden können, wenn sie in einem Gartenbereich gefunden wurden, sei dahingestellt.

Die Zahl der Neophyten im ganzen Gebiet ist beachtlich (Cotoneaster, Buddleia, Erigeron annuus etc.), umso erstaunlicher, dass der in den Nachbarquadraten vertretene Ailanthus hier nicht gefunden wurde.

Der Umstand, dass häufige Arten laut Partnerliste nicht gefunden, lässt sich z.T. darauf zurückführen, dass die Kartierende die entsprechende Unterart gemeldet hat. (z.B. bei Plantago major, Trifolium spec.).





Anzahl Arten: 178

Kartierung: Daniela Saurer;

Nachkontrolle: Sabine Jo.;

### Lebensräume:

An Bächen, Weg- und Strassenrändern entlang oder auf der Südseite des Buechsitewalds wären noch weitere Arten zu erwarten.

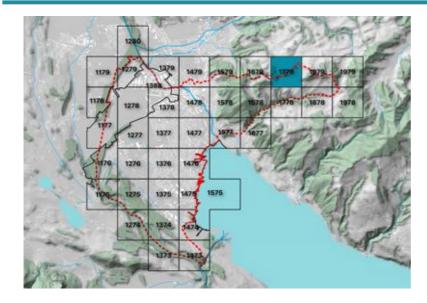
weniger differenzierte Artengruppen:

Farne, Süss- und Sauergräser, Ruderalarten im Siedlungsbereich.

### Bemerkungen:

In den feuchten, nordexponierten Bachgräben, die bis jetzt noch nicht abgesucht worden sind, könnten noch einige interessante Arten auftauchen. Potentilla grandiflora ist sicher ein Tippfehler, diese Art ist hier nicht zu erwarten. Epilobium dodonaei und Ajuga pyramidalis ebenfalls. Hier wären Fotobelege hilfreich. Würde Rubus bifrons nur im Aggregat angeben.





Anzahl Arten: 222

Kartierung: Karl Klenk;

Nachkontrolle: Sabine Jo.;

### Lebensräume:

Wald- und Wegränder, Dauerweiden oder Wiesen würden noch einige Arten mehr ergeben.

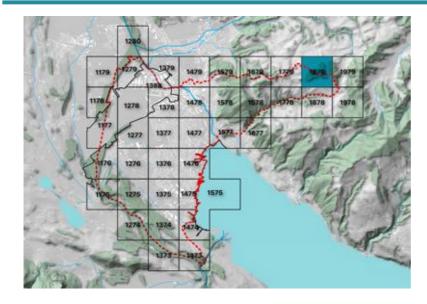
weniger differenzierte Artengruppen:

Süss- und Sauergräser sind zuwenig beachtet worden. Z.B. Poa- und Festuca-Arten fehlen komplett.

### Bemerkungen:

Von Bromus grossus (1935 gemeldet) gibt es in der ganzen Region keine aktuellen Fundmeldungen mehr. Würde diese Art von der Liste streichen. Wie sind die Zierpflanzenregeln beim Floreninventar Thun? In diesem Quadrat sind viele Arten angegeben, die in Quartieren wachsen und nicht irgendwo verwildert sind. Z.B. Liquidambar, Spiraea, Rosa rugosa usw. oder vom natürlichen Standort her sonst nicht passen und angepflanzt scheinen wie Epilobium dodonaei, Myrrhis odorata usw. Diese Arten gehören meiner Meinung nach nicht in diese Liste.





Anzahl Arten: 235

Kartierung: Christoph Rupp;

Nachkontrolle: Sabine Jo.;

### Lebensräume:

Allenfalls könnten den Strassenrändern entlang noch einige Ruderalarten dazukommen (Z.B. Eragrostis, Digitaria, Setaria usw.).

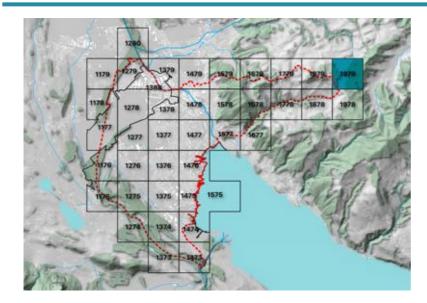
weniger differenzierte Artengruppen:

alle Familien wurden beachtet.

### Bemerkungen:

Von Bromus grossus (1935 gemeldet) gibt es in der ganzen Region keine aktuellen Fundmeldungen mehr. Würde diese Art von der Liste streichen. Wie sind die Zierpflanzenregeln beim Florenprojekt Thun? Silene coronaria und Myosotis alpestris wachsen unmittelbar neben einem Wohnhaus. Würde ich nicht auf die Liste nehmen, da wahrscheinlich angepflanzt und nicht verwildert.





Anzahl Arten: 223

Kartierung: Annemarie

Masswadeh;

Nachkontrolle: Sabine Jo.;

Lebensräume:

ja, alle Lebensräume wurden begangen.

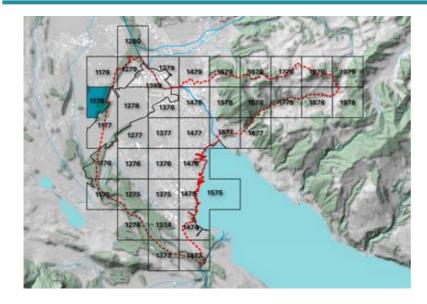
weniger differenzierte Artengruppen:

alle Familien wurden beachtet

### Bemerkungen:

Dieses Quadrat ist von den vorkommenden Lebensräumen her weniger artenreich als etwa 1878. Die kleinere Artenzahl bedeutet also nicht, dass hier weniger intensiv gesucht wurde. Artemisia ambrosiifolia (2003 gemeldet, heisst heute Ambrosia artemisiifolia) scheint aktuell nicht in Thun vorzukommen. Auf diesen Neophyten reagieren viele Allergiker sehr stark, deshalb sollten allfällige Vorkommen dieser Art im Auge behalten werden.





Anzahl Arten: 150

Kartierung: Renate Borges;

Nachkontrolle: Matthias Ho.;

Lebensräume:

Siedlungsbereich, landwirtschaftliche Flächen, Industriegebiet wurden nicht erfasst.

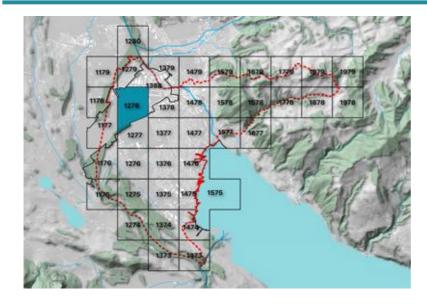
weniger differenzierte Artengruppen:

Viele Familien nicht erfasst

# Bemerkungen:

RL-Art Rosa majalis in guten Beständen vorhanden. Intensivlandwirtschaftliche Flächen = grüne "Wüsten"





Anzahl Arten: 386

Kartierung: Petra Schär;

Viktor Schär;

Nachkontrolle: Kilian Hä.;

#### Lebensräume:

Ein Quadrat, das zum grössten Teil den Waffenplatz Thun umfasst. Insbesondere der Bereich der Panzerwege im SW des Quadrates ist nur spärlich erfasst worden.

# weniger differenzierte Artengruppen:

Nur ganz wenige Süss-und Sauergräser wurden erfasst (kommt z.B. Helictotrichon pratense noch vor?), ebenso relativ wenige Ruderalarten und Wiesenarten; als Beispiele seien genannt: Mycelis muralis, Capsella bursa-pastoris, Centaurea scabiosa, Chenopodium album, Crepis biennis und capillaris, Dipsacus fullonum, Galinsoga, Stellaria media, Veronica filiformis. Diese wurden in den Nachbarquadraten gefunden.

### Bemerkungen:

Die recht zahlreich gefundenen RL-Arten zeigen eindrücklich das florist. Potenzial des Quadrates! Bemerkenswert erscheinen z.B. folgende RL-Arten:

Epilobium dodonaei

Dianthus carthusianorum

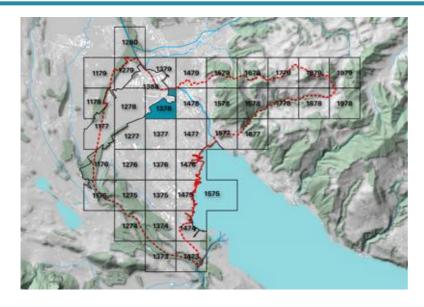
Euphorbia exigua

Nepeta cataria (dort wohl nicht autochthon u. in Zs.hang mit Bauarbeiten)

Polygala comosa (richtig bestimmt!)

Spiranthes spiralis (in einer grossen Population!)





Anzahl Arten: 301

Kartierung: Kasper Ammann;

Carolin Ammann; Anna Katharina

Zbären;

Nachkontrolle: Annemarie Ma.;

Lebensräume:

Die Mehrheit der Lebensräume wurden besucht.

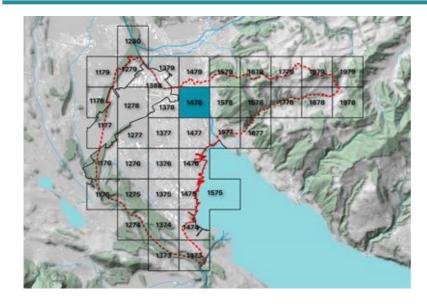
weniger differenzierte Artengruppen:

Intensiv besucht: Parkplatz, Ruderalfläche, weniger bis kaum besucht: Friedhof, Industriegebiet, Wohnquartiere, Bahnareal, Aareufer, Strassenränder.

### Bemerkungen:

Tabelle mit der Beurteilung der RL-Arten vorhanden





Anzahl Arten: 417

Kartierung: Suzanne Albrecht;

Cornelia Burn;

Nachkontrolle: Sandra Re.;

#### Lebensräume:

Ja, die Lebensräume wurden alle besucht

weniger differenzierte Artengruppen:

Die Artenliste ist weitgehend plausibel. Siedlungsgebiet in diesem Quadrat stark versiegelt. Bereich südlich der Gleise etwas weniger besucht. Kultivierte/ verwilderte Arten nicht erkennbar gekennzeichnet und nur im privaten Feldbuch verfügbar.

### Bemerkungen:

Cyperus longus, Dianthus carthusianorum, Lysimachia thyrsiflora, Petrorhagia saxifraga, Rosa rubiginosa, Sempervivum arachnoideum, Silene armeria, Typha minima kultiviert oder aus Saatmischungen.

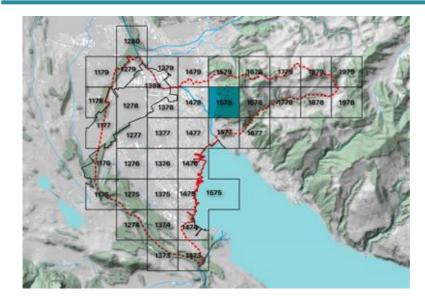
Arten vor 2005, die nicht bestätigt werden konnten, vermutlich durch Überbauung verschwunden. Ulmus laevis zweifelhaft oder erloschen. Dipsacus pilosus, Myricaria germanica wohl erloschen.

Epilobium dodonaei, Myriophyllum verticillatum, Papaver dubium, Veronica agrestis, Zannichellia palustris als gefährdete Arten natürlich vorkommend.

Reseda phyteuma konnte 2022 nicht bestätigt werden. Herkunft vermutlich subspontan.

Standortbedingt im Quadrat starke Veränderungen und Überbauung.





Anzahl Arten: 445

Kartierung: Sandra Reinhard;

Nachkontrolle: Kilian Hä.;

#### Lebensräume:

Alle Lebensräume sind dokumentiert. Einzig im Zentrum des Quadrates befindet sich eine kleines "schwarzes Loch" im Bereich der Göttibach-Schlucht. Diese wäre aber sicher sehr schwierig zu begehen.

weniger differenzierte Artengruppen:

Keine

### Bemerkungen:

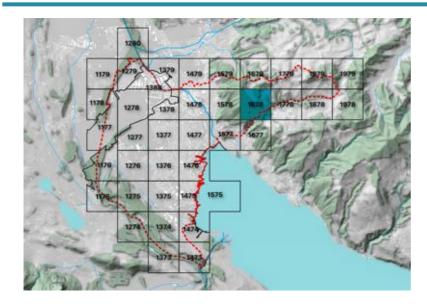
Aussergewöhnliche Funde: Erophila spathulata. Bei dieser bestimmungskritischen Art mit unzureichender Datengrundlage ergab eine Nachbegehung die Bestätigung, dass es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um dieser Art handelt.

Es ist erstaunlich, wie sich die neophytische, ursprünglich mediterrane Hypericum androsaemum im Bereich des Thunersees ausbreitet.

Ob Arten wie Cosmos bipinnatus als subspontan angesehen werden können, wenn sie in einem Gartenbereich gefunden wurden, sei dahingestellt. Dasselbe ist zu einem als Wildfund gemeldeten Lepidium sativum in einem Garten zu sagen.

Ein Fund von Rosa majalis neben einem Gebäude muss als kultiviert angesehen





Anzahl Arten: 263

Kartierung: Simon Bolz;

Nora Rychen;

Nachkontrolle: Sabine Jo.;

#### Lebensräume:

An den Strassenrändern in den Wohnquartieren würden eventuell noch mehr Arten vorkommen.

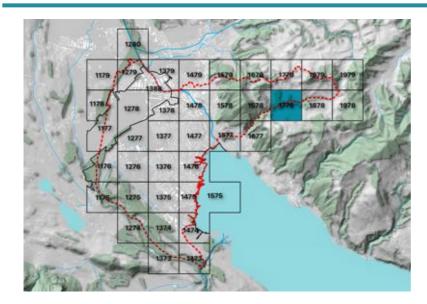
### weniger differenzierte Artengruppen:

Alle Familien wurden beachtet. Höchstens einige Gräser, die zu erwarten wären, fehlen (Festuca pratensis, Poa nemoralis, annua, usw.) oder Ruderalarten entlang der Strassen (Sagina procumbens, Eragrostis, Oxalis stricta, Cynodon usw.).

### Bemerkungen:

Vom Gelände und den verschiedenen Lebensräumen her ein anspruchsvolleres Quadrat in dem es durch Rutschungen oder Holzschlag auch immer wieder Veränderungen gibt. Saxifraga mutata ist ein schöner Fund! Die beiden älteren Meldungen E. anagallidifolium und P. cenisia sind sicher falsch.





Anzahl Arten: 139

Kartierung: Marisa Lüthi;

Nachkontrolle: Sabine Jo.;

### Lebensräume:

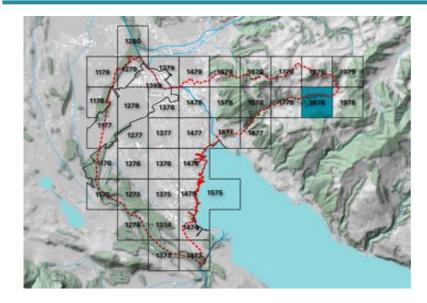
Weitere Arten sind entlang von Wald- und Wegrändern und an den unterschiedlichen Expositionen, die es in diesem Quadrat gibt, zu erwarten. weniger differenzierte Artengruppen:

Farne, Ruderalarten, Süss- und Sauergräser, sowie Bäume und Sträucher sind in der Artenliste zuwenig repräsentiert.

### Bemerkungen:

Eine gezielte Nachsuche von Saxifraga mutata (1973 gemeldet) könnte sich lohnen, zumal die Art noch in einem Nachbarquadrat vorkommt. Die alte Fundmeldung von Poa cenisia ist sicher falsch.





Anzahl Arten: 448

Kartierung: Annemarie

Masswadeh;

Nachkontrolle: Sabine Jo.;

Lebensräume:

ja, alle Lebensräume wurden begangen

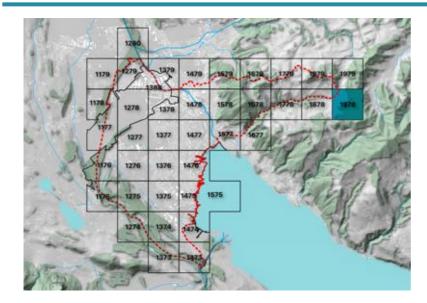
weniger differenzierte Artengruppen:

alle Familien wurden beachtet

### Bemerkungen:

Sind die Feuchtgebiete mit den seltenen Arten ausreichend geschützt? Die vielen auf Unterartniveau bestimmten Arten lassen dieses Quadrat viel artenreicher erscheinen als die anderen Quadrate, bei denen nur Aggregate bestimmt wurden. Für die Vergleichbarkeit spielt dies für Infoflora sicher keine Rolle. Stimmt der Nachweis von D. lapponica von 2013 noch oder der von A. canina von 2021? Könnte es sich bei T. patens auch um T. campestre handeln?





Anzahl Arten: 141

Kartierung: Markus Marthaler;

Nachkontrolle: Sabine Jo.;

#### Lebensräume:

Das Quadrat hat Potential für viele weitere Arten. Noch nicht oder kaum abgesucht sind Wald- und Wegränder oder Dauerweiden. Auch tiefer im Wald sind weitere Arten zu erwarten.

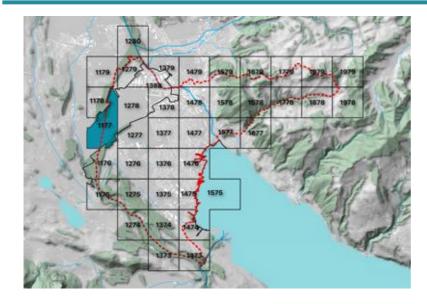
### weniger differenzierte Artengruppen:

Viele Familien wurden beachtet, doch viele häufige Allerweltsarten fehlen. Z.B. R. repens, R. tuberosus, Festuca rubra, Plantago major, Viola reichenbachiana usw.

### Bemerkungen:

Sedum villosum (1944 gemeldet) kommt in der ganzen Region nicht mehr vor, würde ich von der Liste streichen. Könnte es sich bei J. alpinoarticulatus auch um J. articulatus und bei I. hirta um I. conyza handeln? Ist bei Hünibode eine Gartenabfalldeponie? Auffällig sind dort A. mollis, Telekia speciosa. Nehme an, Euphorbia lathyris wurde auch dort gefunden. Von dieser Art sehe ich keine Koordinaten.





Anzahl Arten: 561

Kartierung: Annemarie

Masswadeh;

Nachkontrolle: Matthias Ho.;

### Lebensräume:

Sportplatz, militärische Infrastruktur ( abgezäunt ), bewirtschaftete Flächen wurden nicht erfasst. ( Geringer Anteil an der Gesamtfläche )

weniger differenzierte Artengruppen:

Folgende Familie wurde wenig differenziert erfasst : Potamogeton

### Bemerkungen:

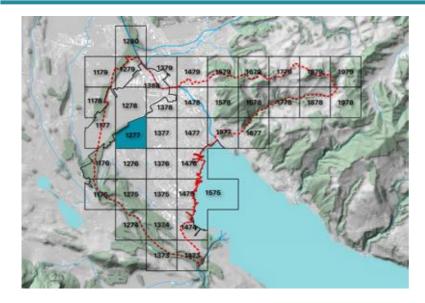
RL - Arten spezieller Lebensräume und deren Erhaltung verdankt. Oekobureau Hintermann & Weber ist zuständig mit VBS. RL - Arten teilweise angepflanzt (?) - Lythrum h., Teucrium b., Ophryca. Schoenoplectus m. breitet sich stark aus. Trockenheit dunstet kleinere Feuchtgebiete aus.

Eleocharis noch nicht überprüft ( C. austriaca, E. mamillata ) sowie den hinteren Teil ab Verbindungsstrasse rudimentär.

Früher erfasste Arten konnten nicht mehr bestätigt werden :

Bromus j., Cyperus fl., Herminium mo., Hydrocheris mo., Iris gr., Lathyrus hi., Potamogeton pu., pyrola ch., Sagittaria sa., Typha sh.





Anzahl Arten: 319

Kartierung: Franziska Fahrni-

Habegger;

Nachkontrolle: Kilian Hä.;

#### Lebensräume:

Stichproben im Allmendbereich fehlen, auch wurde die Kiesgrube nicht begangen (wohl Betretverbot?), auch fehlen Meldungen aus dem Siedlungsbereich im SW des Quadrates.

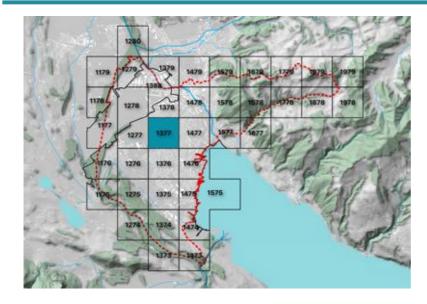
weniger differenzierte Artengruppen:

Baum-und Strauchbestand

# Bemerkungen:

Bemerkenswerte Arten: Aethionema saxatile, Iberis amara, Silene armeria. Ein stark kulturell überformter Quadrat, das nur wenige ursprüngliche Lebensräume enthält, dafür umso mehr vom Menschen geschaffenen Strukturen wie ein Golfplatz, ein Stadion, einen Autobahnabschnitt, ein künstlich angelegter Bachlauf, eine intensiv genutzer Allmend- und Siedlungsbereich. Viele, insbesondere aussergewöhnliche Arten dürften daher sekundär eingebraht worden sein durch Erdarbeiten und Ansaaten.





Anzahl Arten: 368

Kartierung: Kasper Ammann;

Kathrin Wälle;

Nachkontrolle: Annemarie Ma.;

#### Lebensräume:

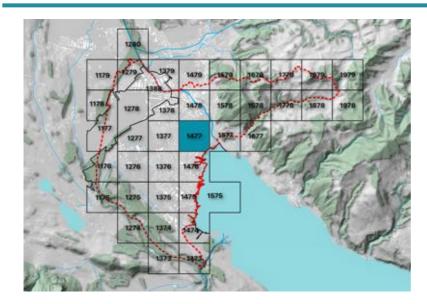
Entsprechend der zeitlichen und der Habitatslücken in den Begehungen unterkartiert, es fehlen viele häufige Arten. weniger differenzierte Artengruppen:

Wenig begangen: Ränder der grossen Strassen, (Ränder) LW-Gebiet, Industriegebiet

# Bemerkungen:

Tabelle mit der Beurteilung der RL-Arten vorhanden





Anzahl Arten: 334

Kartierung: Aline Grieb;

Nachkontrolle: Annemarie Ma.;

### Lebensräume:

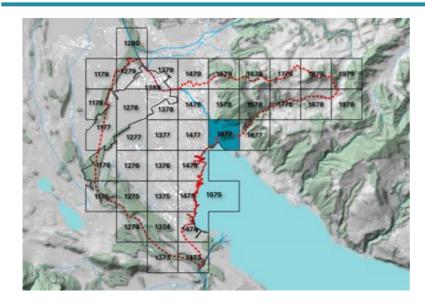
Wohngebiet, v.a. EFH. Dazu Gleisanlage plus Industriegebiet, Teil Schaudaupark, See- und Aareanstoss. Schul- und Spitalanlagen.

Besucht: Gleisanlagen, Kleiner Anteil Scherzlige-Gebiet, Aareanstoss, alles andere gemäss mir vorliegenden Daten nicht besucht. weniger differenzierte Artengruppen:

Quadrat scheint stark unterkartiert zu sein. Viele häufige und banale Arten fehlen, Gräser kaum vorhanden.

### Bemerkungen:





Anzahl Arten: 359

Kartierung: Nora Rieder;

Bernhard Stöckli; Andrea Wiedmer; Stefani Delfini;

Nachkontrolle: Annemarie Ma.;

#### Lebensräume:

Einige kleine Abschnitte Quartierstrassen konzentriert, einige kleine Waldstellen konzentriert.

Waldrand und Strassenrand wenig, Wasseranstoss und Bach wenig.

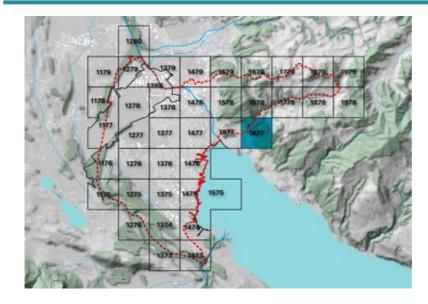
# weniger differenzierte Artengruppen:

Angesichts der recht vielfältigen Habitate unterkartiert (Wenige Poaceen, wenige Wald (rand)arten, wenige Bäume und Gehölze, wenige Ruderalarten)

# Bemerkungen:

Kritische Arten Camp. Port Fraxinus ornus





Anzahl Arten: 422

Kartierung: David Külling;

Florian Kunz;

Nachkontrolle: Sandra Re.;

#### Lebensräume:

Ja, jedoch nicht immer gleich gründlich. Das Stadtgebiet Thun ist relativ gut abgesucht. Mit erkennbarem Fokus auf Gartenpflanzen, leider ohne diese entsprechend ihres Naturalisierungsgrads zu kennzeichnen.

### weniger differenzierte Artengruppen:

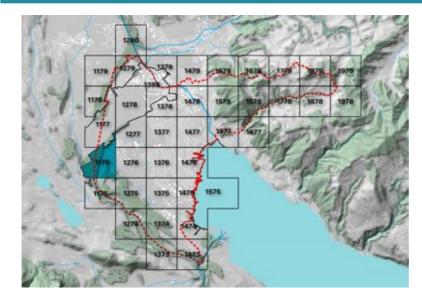
Die Artenliste ist weitgehend plausibel. Siedlungsgebiet unterrepräsentiert, dafür viele Gartenarten notiert. Schwer erreichbare (NO) Bereiche ebenso unterrepräsentiert. Schwierigere Arten tendenziell unterrepräsentiert (z.B. Juncus sp., Carex sp., Epilobium sp.).

### Bemerkungen:

Einige der gefährdeten Arten subspontan/kultiviert oder aus Saatmischungen (Campanula persicifolia, Centaurea cyanus, Colutea arborescens, Geranium palustre, Petrorhagia saxifraga, Saponaria officinalis, Veronica teucrium). Ansonsten nur wenige gefährdete Arten im Gebiet. Angabe Aceras/Spirathes wohl erloschen. Osmunda in Privatgarten. Hypochaeris maculata zweifelhaft, wohl eine Fehlbestimmung.

Campanula rapunculus, Epilobium dodonaei, Lamium album, Saxifraga mutata, Vicia tetrasperma natürliche Vorkommen.





Anzahl Arten: 349

Kartierung: Franziska Fahrni-

Habegger;

Nachkontrolle: Matthias Ho.;

Lebensräume:

weniger differenzierte Artengruppen:

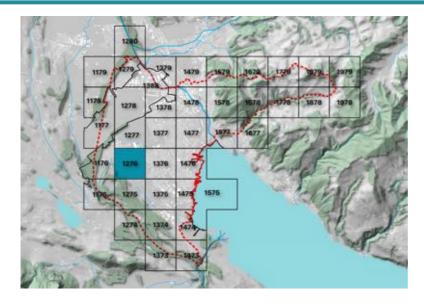
Siedlungsbereich wurde weniger begangen.

Folgende Familien wurden weniger differenziert: Alchemilla, Rubus, Salix, Graniaceae.

### Bemerkungen:

RL - Arten vermutlich angepflanzt. Cypripedium c. erloschen. Rückegassen hinterlassen artenarme Spuren bei liegengelassener Abastung. Intensivlandwirtschaft = grüne "Wüsten". Geröll - Vorgärten tote Lebensräume.





Anzahl Arten: 424

Kartierung: Hansruedi Käppeli;

Nachkontrolle: Matthias Ho.;

#### Lebensräume:

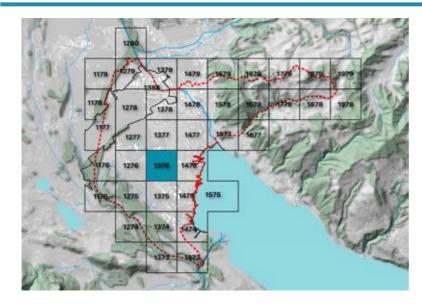
Autobahnstreifen, landwirtschaftsflächen, Industrie- und Siedlungsbereiche wurden nicht erfasst, ca. 10% der Gesamtfläche weniger differenzierte Artengruppen:

Rubus, Rosa

# Bemerkungen:

RL-Arten vermutlihc angepflanzt und verwildert. Intensivlandwirtschaftliche Flächen = grüne "Wüsten"





Anzahl Arten: 381

Kartierung: Matthias Honegger;

Nachkontrolle: Annemarie Ma.;

Lebensräume:

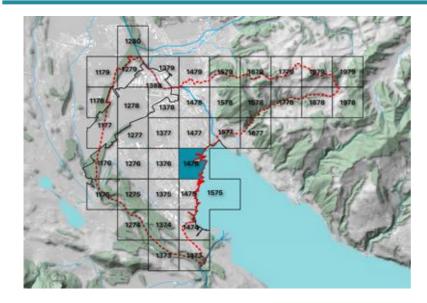
Begangen: Parkanlage, wenige Abschnitte der Quartierstrassen. Kaum begangen: Grössere Strassen, (Ränder der) LW-Flächen weniger differenzierte Artengruppen:

Rosaceae

# Bemerkungen:

Tabelle mit der Beurteilung der RL-Arten vorhanden





Anzahl Arten: 351

Kartierung: Conwitha Lapke;

Nachkontrolle: Sandra Re.;

#### Lebensräume:

Ja, jedoch sehr punktuell besucht, da während der Projektphase stark unterkartiert.

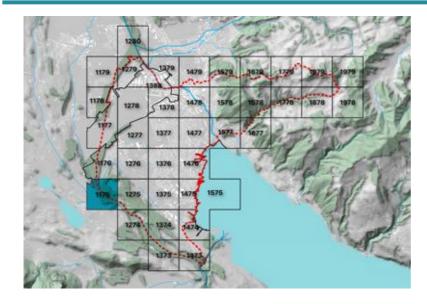
# weniger differenzierte Artengruppen:

Bezogen auf 65%: Ackerbegleiter, unscheinbare Frühblüher, Poaceae. Insbesondere neue Artenfunde in den nicht besuchten Gebieten.

### Bemerkungen:

Die meisten gefährdeten Arten aus Saatmischungen (Centaurea scabiosa, Dianthus carthusianorum, Petrorhagia prolifera, Petrorhagia saxifraga, Tragopogon pratensis). Cornus mas ursprüngl. als Hecke gepflanzt jedoch mittlerweile naturalisiert. Teucrium botrys, Hieracium lactucella natürlich, vermutl. mit Erdmaterial eingebracht.





Anzahl Arten: 311

Kartierung: Markus Marthaler;

Nachkontrolle: Matthias Ho.;

#### Lebensräume:

Siedlungsbereich, landwirtschaftliche Flächen und militärisches Sperrgebiet wurden nicht erfasst - ca. 40% Gesamtfläche.

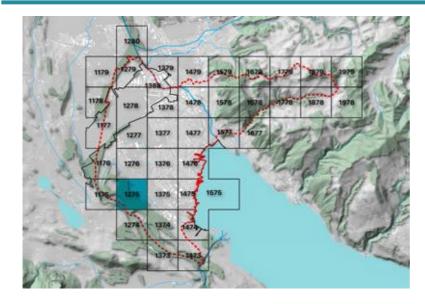
# weniger differenzierte Artengruppen:

Folgende Familien wurden weniger differenziert, untersucht, aufgenommen Alchemilla, Rubus, Graniaceae, Potamogetonaceae.

### Bemerkungen:

RL - Arten vermutlich angepflanzt, Cypripedium c. erloschen Kanal mit Potumogeton nodosus wird ausgekratzt - Bestand scheint sich allerdings zu halten. Intensivlandwirtschaft = grüne "Wüsten".





Anzahl Arten: 470

Kartierung: André Strauss;

Nachkontrolle: Matthias Ho.;

#### Lebensräume:

Autobahnstreifen, Siedlungsbereich und Militärgelände (eingezäunt) wurden nicht erfasst. Dies macht einen geringen Anteil an der Gesamtfläche aus.

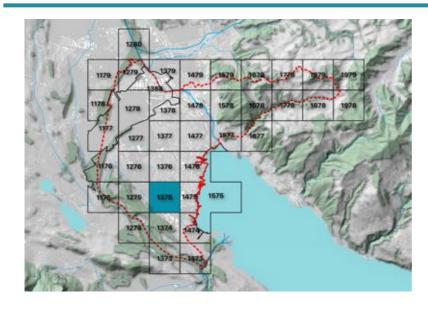
weniger differenzierte Artengruppen:

Rubus

### Bemerkungen:

Stellenweise grosse Rubus armeniacus vorkommen im Unterwuchs. Tripleurospermum inodorum und Arabis serpillifolia nicht bestätigt: Betriebsbedingte veränderungen in der Kiesgrube. Kahlschlag nach Windwurf. Intensivlandwirtschaftlihce Fläche = Grüne "Wüste"





Anzahl Arten: 504

Kartierung: André Strauss;

Nachkontrolle: Annemarie Ma.;

Lebensräume:

Nicht oder kaum besucht: Friedhof, Industriegebiet, Wohngebiet, Bahngelände,

Bäche. Entsprechend diverse Lebensräume/Arten unterkartiert.

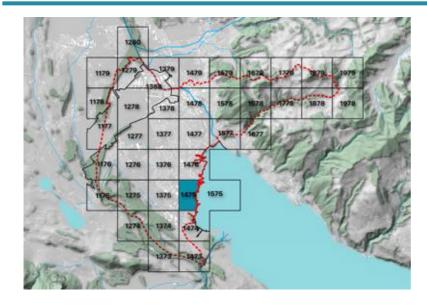
weniger differenzierte Artengruppen:

Rosaceae

# Bemerkungen:

Tabelle mit der Beurteilung der RL-Arten vorhanden





Anzahl Arten: 300

Kartierung: Monja Salvisberg;

Nachkontrolle: Annemarie Ma.;

Naturschutzgebiete:

161 Seeallmend

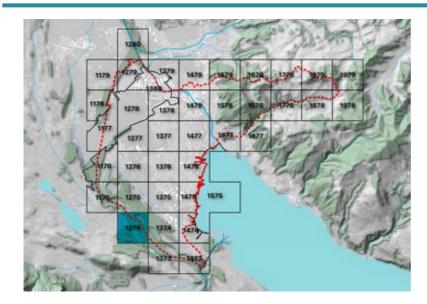
### Lebensräume:

Fast keine Gräser und Farne, es fehlen sehr viele der "Siedlungsbegleitpflanzen", allgemein wahrscheinlich stark unterkartiert. weniger differenzierte Artengruppen:

Wohngebiet im Rahmen des Flot wenig abgesucht, Konzentration auf seenahe Gebiete, aber Naturschutzgebiet nicht besucht

### Bemerkungen:





Anzahl Arten: 365

Kartierung: André Strauss;

Nachkontrolle: Matthias Ho.;

#### Lebensräume:

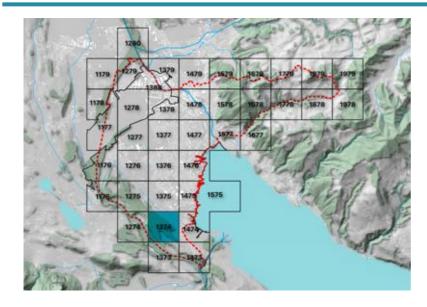
Areal Schiessstand Gundelsay mit Zeilhang, Autobahnstreifen, Siedlungsbereich sowie Steilhänge entlang vom ganzen Tal wurden nicht erfasst. weniger differenzierte Artengruppen:

Folgende Gattungen wurden weniger differenziert: Achemilla, Rubus, Salix

# Bemerkungen:

Wiedervernässte Stellen zur Artenförderung im Wald festgestellt (2X). Rückegassen mit liegengelassenen Aushaufen tote Flächen. Intensivlandwirtschaft = grüne "Wüste". Bei Kontrolle nihct mehr festgestellt: Galium elongatum (Freizeitbetrieb), Cantaurium erythraea (gemähte Wegränder), Corallorhiza trifida





Anzahl Arten: 518

Kartierung: André Strauss;

Nachkontrolle: Annemarie Ma.;

Naturschutzgebiete:

151 Gwattmösli

Lebensräume:

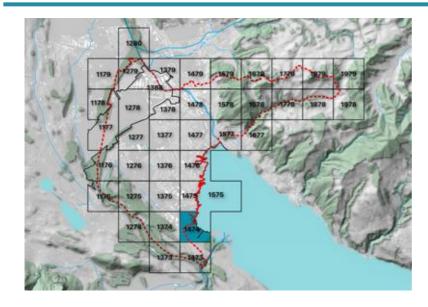
Funde schwergewichtig im Wald. Alle anderen Lebensräume nicht bis wenig aufgesucht, entsprechend unterkartiert.

weniger differenzierte Artengruppen:

Bemerkungen:

Tabelle mit der Beurteilung der RL-Arten vorhanden





Anzahl Arten: 478

Kartierung: Ursula Messerli;

Janine Jakob; Kilian Hälg;

Nachkontrolle: Sandra Re.;

Naturschutzgebiete:

9 Gwattlischenmoos

111 Kanderdelta

### Lebensräume:

Ja. Nicht immer gleich gründlich. Nur wenige unsichere Arten oder Bestimmung nur auf grobem Niveau. Schön.

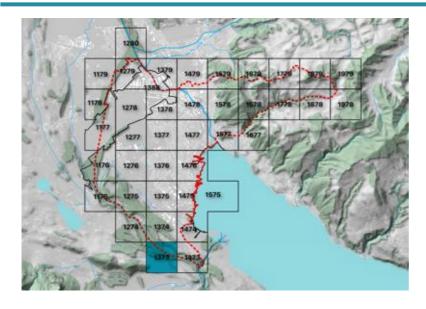
### weniger differenzierte Artengruppen:

Die vorgefundenen Arten sind plausibel. Siedlungsgebiet (Poaceae, z.B. Echinochloa) etwas unterrepräsentiert. Wenige offensichtliche Fehlbestimmungen ab Foto korrigiert. Einige häufige Arten, insbesondere Poaceae (z.B. Poa annua), aber auch Orchidaceae (Dact. fuchsii, Epipactis palustris), wurden vergessen zu notieren.

### Bemerkungen:

Einzelne regional gefährdete Arten sind vermutlich verwildert (Status wurde nicht zugeordnet): Castanea, Hyssopus, beide Petrorhagia, Veronica teucrium. Wertvolle Funde im Naturschutzgebiet bestätigt.





Anzahl Arten: 332

Kartierung: Daniela Schmocker;

Nachkontrolle: Matthias Ho.;

Lebensräume:

Alle Lebensräume sind besucht, nur unterschiedlich gründlich.

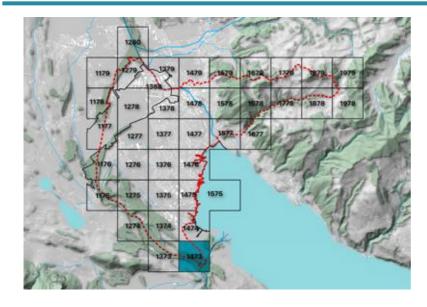
weniger differenzierte Artengruppen:

Gräser und Rosenarten

Bemerkungen:

\_





Anzahl Arten: 284

Kartierung: Cornelia Burn;

Janine Jakob;

Nachkontrolle: Sandra Re.;

Naturschutzgebiete:

111 Kanderdelta

### Lebensräume:

Siedlungsgebiet und Intensivgrünland weniger begangen. Quadrat fast nur entlang der Wege abgesucht, Lebensräume weniger auf ihren Wert abgeschätzt, um interessante Bereiche auch abseits der Wege zu erkunden.

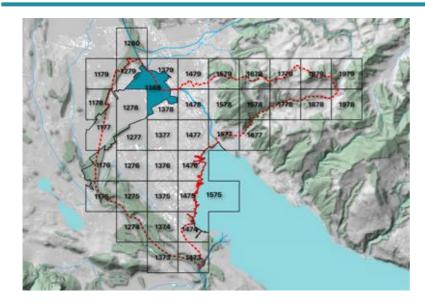
### weniger differenzierte Artengruppen:

Die Artenliste ist plausibel. Schwierigere Artengruppen (z.B. Poa sp., Rosa sp., Salix sp., Ackerarten) etwas unterrepräsentiert. Die Waldarten wurden gut kartiert. Siedlungsgebiet unterepräsentiert.

### Bemerkungen:

Den Lebensräumen entsprechend nur wenige gefährdete Arten vorkommend. Vorwiegend Orchidaceae festgestellt.





Anzahl Arten: 556

Kartierung: Annemarie

Masswadeh;

Nachkontrolle: Sandra Re.;

#### Lebensräume:

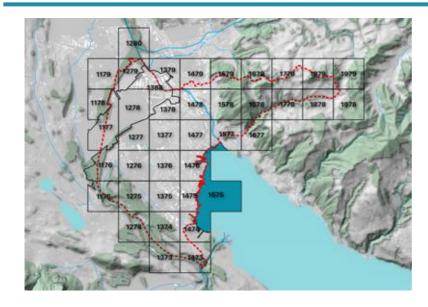
Ja. Die Artenliste ist umfassend und plausibel. Kultivierte und subspontane Arten wurden sorgfältig gekennzeichnet. Arten, die seit 2005 nicht mehr bestätigt wurden, sind vermutlich nicht mehr nachweisbar.

# weniger differenzierte Artengruppen:

# Bemerkungen:

Sehr artenreiches Gebiet mit zahlreichen gefährdeten Arten. Einige Arten darunter kultiviert oder subspontan (Butomus, Calendula arvensis, Campanula persicifolia, Galanthus, Muscari, Narcissus, beide Petrorhagia, Potentilla rupestris, Pulsatilla vulgaris, Ruta graveolens).





Anzahl Arten: 169

Kartierung: André Strauss;

Matthias Honegger;

Nachkontrolle: Sandra Re.;

Naturschutzgebiete:

9 Gwattlischenmoos

161 Seeallmend

#### Lebensräume:

Ja. Uferlinie und vorgelagerte Inselchen wurden mit berücksichtigt.

### weniger differenzierte Artengruppen:

Die Liste entspricht den gemäss den Lebensräumen zu erwartenden Artenspektrum. Im privaten Feldbuch notierte Funde konnten nicht im Feld geprüft werden.

Einzelne Funde sind nur bis Gattungsniveau bestimmt worden. Dort sind jedoch keine gefährdeten Arten enthalten oder gemäss Verbreitungskarte zu erwarten.

Bei einzelnen Arten handelt es sich vermutlich um verwilderte Arten (Angaben fehlen, z.B. die meisten Cotoneaster).

Ggf. fehlend: weitere Epilobium-Arten

### Bemerkungen:

Schöne Funde an Wasserpflanzen und bedrohter Ufer-/ Feuchtgebietsarten. Hippophaë eher gepflanzt/ verwildert.